Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 11 (1925)

Heft: 40

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auflage hat der Schreiber dies in diesem Blatte auf die Borlage anerkennend hingewiesen, da sie in der heutigen akut gewordenen Schriftreform ein instematisch wohldurchdachtes Lehrverfahren für Verkehrs= und Zierschrift vorlegt. Die erstmals ichon eröffnete prattische Sonthese der beiden Schriftgattungen ift in der Neuauflage beibehalten, hat aber eine wesentliche Erweiterung und Vertie= fung erfahren, indem der Berfasser nicht mehr nur auf Schreibunterricht der Mittelichule sich beschränft, sondern auf den Ansangsunterricht zurückgeht und den Bedürfnissen von Sandel und Sandwerk mehr Rechnung trägt. Demzufolge hat er das historische Clement in seinen Lehrgang eingefügt, weift in Text und Vorlagen die römische Steinschrift und deren historisch gewordene Ableitung zu Kleinbuch= staben, als steile Berkehrsschrift dienbar, vor und erläutert in flarem Textteil und forgfältigen An= wendungsmuftern die dem Material gerechte, zwed= mäßige Berwendung der für die Schriftformen ge= eigneten Redis-, Augelspitz-, To- und Füllfeder. Neben der steilen wird auch die schräge Berkehrs= schrift mit leicht abgeänderten, harmonischen For= men für Rugelspit; und Ly-Feder methodisch vorgewiesen und gezeigt, wie der Duttus in Anpassung an die Breitkante der Ly-Feder zu fehr gefälliger Bierschrift übertragen werden fann. Als "Berle der einfachen Zierschriften" wird in gediegenem Muster noch die gotische Schrift vorgelegt.

So bietet der Schriftlehrgang in seiner histo= rischen Abwicklung und modern praktischen Berwer= tung zeitgenöffischer Forderungen einen stoffbeherr= ichenden, sehr gründlichen und empfehlenswerten Beitrag zur Schriftfrage. Was ihn besonders aus= zeichnet, ist einerseits die organische Verwandtschaft der Buchstabenformen in Bertehrs= und Zierschrift, ob steil oder schräg, was den Schüler zur nützlichen Ronzentration anspornt und anderseits die Erwerbung einer Bertrautheit mit der Berwendungsmög= lichteit der Feder und der Anpassungsnotwendigkeit des Schriftingus an das Material. Raufmann und Lehrer, Handwerker und Schüler finden in Furrers Arbeit verdankenswerte Hilfe und Wegleitung. Der Lehrgang ist im Gelbstwerlag des Berfasserhält= lich. (Siehe Inserat.) L. H., Setundarlehrer, Basel.

Himmelserscheinungen im Monat Oftober

Sonne und Fixiterne. Seit dem 23. September entfernen sich die Tagkreise der Sonne mit abnehmender Geschwindigkeit vom Aequator nach Süden, sodaß am Monatsende eine südliche Abweichung von ca. 15° resultiert. Die Sonne steht dann unweit vom

Hamptstern der Wage. Der mitternächtliche Gegenshimmel zeigt uns die Sternbilder der Andromeda, des Widders, der Fische und des Walfisches. Um Abendhimmel finden wir Storpion bereits am Untergehen, ihm folgt der Schütze auf der Milcipstraße, über der Aequatorlinie glänzt das Dreisgestirn des Adlers, dagegen tief in der Nähe des Horizontes der südliche Fisch.

Planeten. Merkur steht am 7. in der obern Konsjunktion und ist unsichtbar. Benus glänzt als Abendsstern gegen Monatsende bis 2 Stunden nach Sonnenuntergang. Mars ist im Sternbild der Jungstrau in der Morgendämmerung sichtbar. Jupiter ist bis 9 Uhr abends am Westhimmel zu sehen. Um 23., abends 6 Uhr, steht er in Konjunktion zum Monde im Sternbild des Steinbocks. Sakurn verschwindet allmählich in der Abendämmerung mit dem Sternbild der Wage. Dr. J. Brun.

Arantentasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Unterm 23. September 1925 schreibt uns das Bundesamt für Sozialversicherung: Genehmigung ber Statutenrevision. Durch Urabstimmung vom Junis Juli 1925 hat die Arankenkasse des Kathol. Lehrervereins der Schweiz die Art. 23 und 24 der Kassenstatuten vom 15. März 1915 abgeändert und einen neuen Art. 26a eingeschaftet. Sodann ist in der Kommissionssitzung vom 15. August 1925 ein neuer Art. 26 b beschlossen worden. Dieser Statuten revision wird hiemit gemäß Art. 4 KUVG die Genehmigung erteilt mit Wirtsamfeit auf den 1. Januar 1926."

2. Die Monatsbeiträge pro zweites Semester 1925 sind am 30. September 1925 versallen. Unser Finanzminister wird die Nachnahmen resp. Einzugsmandate beim Beginn der Herbsterien (12. Oftober 1925) versenden. Die Säumigen wollen sich also noch schnell auf die Soden machen.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige tatholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolts- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sefretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Gekretariat des Schweiz. tathol. Schulvereins Geihmattstraße 9, Luzern.

Redattionsschluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Aktuar: W. Arnold, Seminarprosessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentaije bes tatholijchen Lehrervereins: Prafident: Jatob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil, St Gallen W. Raffier: A. Engeler, Lehrer, Krügeritt. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholifchen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Hilfstaffe R. L. B. S.: VII 2443, Luzern.